

Mit amtlichen Schlusskursen

Volks-Zeitung

Einzelpreis 10 Pfennig

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Morgen-Ausgabe
Halle-Saale
Anzeigenpreis: Die 6 Spalten 10 mm breite Mini-Spalten: 12 Pfennig. Kleine Anzeigen 8 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Stellenangebote 5 Pfennig. Die 3 Spalten 10 mm breite Extra-Spalten: 10 Pfennig. Neben nach dem Inhalt. Erfüllungsort Halle-Saale.
Die einzige 2 mal täglich erscheinende Zeitung
Jahrg. 217 Nr. 200/273
Besitztitel Halle: Bernburger Str. 30. Fernruf Nr. Kurierstr. 21. 9390
Eisener Zeilner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uhle, Halle-Saale

Konflikt zwischen dem Transferkomitee und Frankreich

Vor einer wichtigen Sitzung des Transferkomitees

Der zweite Schritt des Reparations-agenten

Berlin, 17. November.

Wie wir erfahren, ist man auch an Berliner amtlichen Stellen jetzt der Auffassung, daß der Brief des Reparations-agenten an den Reichsfinanzminister einen ersten Schritt zur Beilegung der 26prozentigen Reparationsabgabe darstellt. Um die Aktion aber nicht zu stören, läßt man in Kreisen der Reichsregierung in dieser Frage begriffliche Zurückhaltung. Es wird erwartet, daß die Angelegenheit in der Schwere bleibt bis zum Zusammentritt des Transfer-Ausschusses, der seine nächste Sitzung voraussichtlich Ende dieses Monats abhalten wird. Der Transfer-Ausschuß steht unter dem Vorsitz des Reparations-agenten Gilbert, ferner gehören ihm an: der Amerikaner Sterrett, der Engländer Sir Addis, der Franzose Darmetier, der Italiener Jannaccone und der Belgier Janßen. In unterrichteten Kreisen glaubt man, daß der Konflikt, der zwischen dem Transfer-Komitee und Frankreich bereits seit längerer Zeit latent ist, nach der Stellungnahme des Ausschusses in seiner nächsten Sitzung zu einem Ausbruch kommen dürfte. Da außerdem Herr Gilbert in seinem Brief an den Reichsfinanzminister ungewidert unterrichtet hat, daß die Entscheidung das alleinige Recht des General-agenten für Reparationszahlungen und des Transfer-Komitees ist, so besteht an dem Ausgang der Sitzung des Transfer-Komitees kaum ein Zweifel.

Das britische Außenamt zu dem Brief Gilberts

London, 17. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Das britische Außenamt hat sich heute mit dem Brief Gilberts beschäftigt und erklärt, daß das Schreiben nur eine buchhalterische Frage aufwirft und die Erhebung der 26prozentigen Abgabe durch Frankreich und England nicht beeinträchtigt. Diese Abgaben würden nach wie vor erhoben und ihre Einnahmen dem Reparations-agenten bekanntgegeben werden. Sie würden dann der britischen Regierung ausgeschüttet werden. Gilbert wollte durch seinen Brief nur betonen, daß er für die deutsche Regierung völlig ungenügend sei. Die veränderten Präzise hätten sich nur in allen Fragen mit ihm zu verständigen, die Erhebungen und Abgaben in Deutschland betreffen.

Die Auswirkungen der 26prozentigen Reparationsabgabe

Berlin, 17. November.

Die Beratungen der Reichsregierung über den Fortgang der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, es liegt deshalb auch noch nicht fest, wann Staatsminister von Trendelenburg wieder nach Paris zurückkehrt. Was die 26prozentige Reparationsabgabe angeht, so muß darauf hingewiesen werden, daß die Reichsregierung in den Verhandlungen mit Frankreich überhaupt nicht angeschnitten worden ist. In den ersten Verhandlungen hatte Deutschland die gegenseitige Weisbegünstigung gefordert, Frankreich hätte sich aber dem widerzusetzt und hätte sich auf ein Gesetz von 1919, nach dem Frankreich in Handelsvertragsverhandlungen nur allgemeine Tarifabkommen treffen könne. Die deutsche Delegation hat dann von der Forderung der Weisbegünstigung ab zu bestehen, nicht aber von der Weisbegünstigung de facto. Dieser Standpunkt ist auch in dem dem ersten Verhandlungen abgehandelten Memorandum niedergelegt worden. In der Zwischenzeit hat sich aber die Einführung der 26prozentigen Abgabe durch Frankreich ausmündet. Dadurch ist die ursprüngliche Verhandlungsrichtung wieder verloren gegangen. Der deutsche Standpunkt geht dahin, daß die 26prozentige Reparationsabgabe eine beträchtliche Erhöhung der deutschen Einfuhr nach Frankreich bedeutet, im Gegenteil zu der Einfuhr anderer Länder. Die Reichsregierung der 26prozentigen Abgabe unterliegt allein der Zustimmung des Transfer-Komitees. Die Transfer-Kommission wird sich in der nächsten Sitzung Ende dieses Monats mit dieser Sachfrage beschäftigen.

Die künftige Gestaltung der englisch-französischen Beziehungen

London, 17. November.

Der Eindruck der gesamten englischen Presse läßt darauf schließen, daß man sich in englischen Regierungskreisen neuerdings sehr intensiv mit der Frage der künftigen Gestaltung der englisch-französischen Beziehungen beschäftigt und daß die Interalliiertenkonferenz von London auf diesem Gebiet die wichtigste Sitzung der gegenwärtigen englischen Regierung findet. Die Ministry of Finance, der englische Außenminister oder Ministerpräsident auf die Vergangenheit zu nehmen genügt ist, bringt zu äußerst vorläufigem Vorgehen. Man wird also wahrscheinlich versuchen, zunächst einmal unter der Hand mit Paris Verbindung zu nehmen, andererseits aber die öffentliche Meinung in einer ganz bestimmten Richtung zu beeinflussen. Es kann hingegen fraglich sein, daß die große englische Presse seit dem Austritt der konservativen Regierung die Funktion der Führung und Vorbereitung der öffentlichen Meinung in sehr viel besserer Weise zu erfüllen scheint als bisher, obwohl auch Macdonald nicht über einen Mangel an Unterstützung durch die liberale und konservative Presse seiner ausserordentlichen Politik zu beklagen hätte.

Die österreichische Kabinettskrise

Bundeskanzler Dr. Seipel lehnt die Kabinettsneubildung ab

Wien, 17. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Die unter Vertreter (siehe Bericht) der Bundeskanzler Dr. Seipel den Auftrag des Kaisers, ein neues Kabinet zu bilden, abgelehnt. Dr. Seipel (siehe Bericht) mit einem Vorschlag des Bundeskanzlers einhelligt aus. Die Entscheidung über die Rückgabe des Amtes hat eine Entscheidung der Christlich-Sozialen Partei getroffen, die die Zweidrittelmehrheit angenommen wurde und erst dann, wenn die Bundeskanzler Dr. Seipel sich mit der früheren Staatsminister für Justiz Dr. Damesl genannt. Von den bisherigen Ministern wird auch der Finanzminister Siebold ausfinden und wahrscheinlich wird der Landeshaupmann von Steiermark Seipel ersetzt werden. Das zukünftige Kabinet wird mit einer Unterstützung der Christlich-Sozialen Partei und der Toleranz der Sozialdemokratischen Partei rechnen können. In amtlichen Kreisen glaubt man, daß eine Reihe der Befassung und für das Zentrum über unvereinbar ist. Man glaubt auch, daß Dr. Seipel wieder seinen Posten als Mann der Christlich-Sozialen Partei übernehmen wird.

Zusammenstoß zwischen Rechts- und Linksdiktalen in Wien

Wien, 17. November.

Die nationalsozialistische Jugend hielt am gestrigen Sonntag eine Versammlung ab, in der es zu einer Schlägerei mit einer hundert Kommunisten kam, die in das Lokal eingedrungen waren. Die beiden Parteien gingen mit Pfeffern und Steinen aufeinander los. Schließlich wurden die Kommunisten hinausgeführt. Die Polizei nahm acht Verhaftungen vor.

Poincaré verteidigt sich

Paris, 17. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Die Wälder veröffentlichen einen Revidierungsbereich Poincarés zu den Revidierungen des „Caudre“ und „Europe“ aus den Erinnerungen und Aufzeichnungen des ehemaligen französischen Vatersburger Reichspräsidenten Louis. „Ich weiß nicht“, schreibt Poincaré, „ob die Aufzeichnungen, die unter dem Namen Reich veröffentlicht werden und die schon seit langem in der deutschen Presse angeführt sind, wirklich von einem ehemaligen Reichspräsidenten gemacht worden sind. Aber

Übermaliges Scheitern der Lohnverhandlungen bei der Reichspost

Berlin, 17. November.

Die am Sonntag zum zweiten Male aufgenommenen Lohnverhandlungen bei der Reichspost sind wieder ergebnislos verlaufen. Sie sind auf den kommenden Freitag vertagt worden, da der Reichspostminister dann wieder in Berlin anwesend sein wird.

Die wichtigsten 10 mm breite Mini-Spalten: 12 Pfennig. Kleine Anzeigen 8 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Stellenangebote 5 Pfennig. Die 3 Spalten 10 mm breite Extra-Spalten: 10 Pfennig. Neben nach dem Inhalt. Erfüllungsort Halle-Saale.

Wahlmache

Berlin, 17. November.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Der größte Teil der Wahlmache der Inspektierenden Wähler...

Der Reichslandbund an die preussischen Landwirte

Berlin, 15. November.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Der Reichs-Landbund erläßt nachstehenden Aufruf zu den Wahlen für den preussischen Landtag:

Preussische Landwirte!

Gleichzeitig mit den Reichstagswahlen findet am 7. Dezember die Wahl zum preussischen Landtag statt. Unser Ziel im Reich durch die Wahlen eine Regierung zu schaffen...

Der bayerische Landwirtschaftsminister über deutsche Politik

München, 17. November.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Auf dem heutigen Parteitage des Bayerischen Bauern- und Mittelstands-Bundes sprach der bayerische Landwirtschaftsminister Prof. Bach über deutsche Außen- und Innenpolitik...

Bannerweiche des Jungdeutschen Ordens

Berlin, 17. November.

Am Sonntag fand in Spandau unter harter Beteiligung der Bevölkerung die Bannerweiche des Jungdeutschen Ordens statt.

Der Bismarck von Herschken

Ein lustiger Roman von Fritz Schourer.

Copyright 1924 by Karl Köhler & Co., Berlin W 15.

(Radikal verboten.)

XIII. Der Schulze war nach der Szene mit Marie sofort ins Dorf gegangen. Er wollte mit einem besonnenen Donnerwort...

Jungdeutschen Orden erstirbt religiöse Wiedergeburt des deutschen Volkes, während als Vertreter der Vereinigten vaterländischen Verbände Deutschlands Fritz Geisler lebhaft begrüßt...

Stadtverordnetenwahlen in Schwerin

Schwerin, 17. November.

Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen erhielten: Die Sozialdemokraten 2968 (17,00%), Die Sozialdemokraten 6558 (33,53%), Die Kommunisten 689 (3,80%), Die Nationalsozialisten 1388, Die Angestelltenliste 45 und die Freien Bürger 141 Stimmen...

Die englische Presse und das Flettner-Rotorship

London, 17. November.

Die englische Presse verfolgt mit großem Interesse die deutsche Rotorshipfrage, obwohl man sich noch ziemlich abwartend verhält.

Rehn Rotorshippe in Dan angebend?

Berlin, 17. November.

In „Altohe Shipping Bill“ wird angegeben, die Hamburg-America-Linie sei von der Wichtigkeit des Flettnerischen Rotorships überzeugt und habe sofort Auftrag für den Bau von zehn Rotorshippen von je 10 000 Tonnen gegeben...

Herr Albinus und die Schulpolizei

Berlin, 17. November.

Am 13. November hatte die Sozialdemokratische Partei eine Versammlung für die Beamten der Schulpolizei einberufen, es aber verfallend, die Rednerbetriebe dazu zu lassen.

Er führte einen Vortrag an, daß die Schulpolizei nicht mit Herr Angereben seien, und daß dieser Erfolg angeblich hinter dem Rücken und ohne Wissen des Herrn Ministers herbeigeführt sei...

daß der Minister die Beförderung auch der Offiziere vom Reichsdienst abhängig macht, daß das Ministerium für den Reichsdienst...

Aus dem äusseren Witz von Verschlimmerung muß hervorgehen, daß Herr Albinus behauptete, daß die S. P. D. die Demokratie fordert und das Berufsbeamtenamt...

Was hatten dagegen die Polizeibeamten erzwungen? Sie wollten hören, welche Partei für eine bessere Besoldung eintritt, welche Schritte unternommen werden...

2. Verbleib in der Schulpolizei nach 12 Jahren? So lang, bis der Beamte auf Grund seines Polizeiverordnungsamtes einberufen wird.

3. Überführung beim Reichs- und Auswärts auf höherer Stufe? In der Schulpolizei ist die Überführung in die öffentlichen Stellen beim Reichsdienst...

6. Erhöhung der Zulage zu den Lebergangsgebühren und der einmaligen Leberangabengebühren.

Das sind die Wünsche der Schulpolizei, dafür sollen sie bei den Beamten einleiten, aber nicht verlangen, die Polizeibeamten...

„Galtet das Mann!“, donnerte Herr Höfner, „ja, und jetzt red du, Leiberreiter, wer ist es?“

„Ja, der Herr, der gestern dem Nonn seinen Strohhopfen angelehnt hat, so 'ne Frechheit, kommt heute in daselbe Dorf betteln. Da hab ich ihn mir vorgeknippt, natürlich hat er keine Kappe und reden will er auch nicht.“

„Das berechtigt uns schon, Sie festzuhalten und dem Gericht einzuliefern. Hierüber haben Sie, wie Sie ja wohl gewußt haben, in dem Bericht der Brandstiftung, Leiberreiter, sprechen Sie den Mann ins alte Spinnhaus und geben Sie ihm zu essen und zu trinken. Meine Frau soll dafür sorgen. Ich werde nachher die Anzeige ans Gericht machen.“

„Ich bedank mich auch vielmals, Herr Amtsvorsteher. Fürn unter: Duppeln Essen und Trinken mach ich alles, was Sie wollen.“

„Du Bump, du hast mit mein Geld gehandelt!“, rief Herr Höfner, „du hast mein Geld gehandelt!“, rief Herr Höfner, „du hast mein Geld gehandelt!“

(Fortsetzung folgt.)

